

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34/3066-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

25. Jahrgang

März 2014

Nr. 261

125 Jahre Flintsbacher Fasching



Gemeinschaftsfoto aller 50 Prinzessinnen und Prinzen seit dem Jahr 1946 mit Elferrat

Bild: Johann Weiß

Mit dem Auftritt von 50 Prinzessinnen und Prinzen seit dem Jahr 1946 und einer Mitternachtsgala sämtlicher Exprinzen und des Elferrates zeigte die Faschingsgesellschaft Flintsbach – Fischbach einen absoluten Höhepunkt in ihrer 125 jährigen Geschichte. Der Ball im Unteroffiziersheim Degerndorf, bei dem alt und jung gemeinsam und ausgelassen feierten, zeigte das ortsverbindende Element, welches den Flintsbacher Fasching auszeichnet. Eine absolut gelungene Veranstaltung mit 450 Faschingsnarrischen. Die Herkules-Organisation der Faschingsgesellschaft, voran mit Ihrem Präse Martin Antretter hat sich gelohnt! Flintsbach kann auf einen weiteren Vereinshöhepunkt zurückblicken.

(ausführlicher Bericht in der April-Ausgabe des „Flintsbacher Boten“)

Kommunalwahl am 16.03.2014

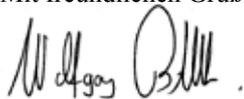
Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,

am Sonntag, den 16. März 2014 finden bayernweit die Kommunalwahlen statt.

Dabei haben Sie die Möglichkeit, den Ersten Bürgermeister, den Gemeinderat, den Landrat und den Kreistag auf die Dauer von 6 Jahren zu wählen. Gerade die Entscheidungen dieser Personen bzw. Gremien können erhebliche Auswirkungen auf Ihr tägliches Leben haben, da unmittelbar Ihr Wohnort bzw. Ihr Landkreis von den Entscheidungen betroffen ist. Es ist daher wichtig, dass sich möglichst alle Wahlberechtigten an der Wahl beteiligen, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten.

Ich bitte Sie, nützen Sie Ihr demokratisches Recht aus, gehen Sie am 16. März 2014 zur Wahl. Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Berthaler
Erster Bürgermeister

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Ersten Bürgermeisters:

Der Gemeindevwahlausschuss hat für die Wahl des Ersten Bürgermeisters die folgenden Wahlvorschläge zugelassen:

(01) Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

Lederwascher Stefan, Sparkassenbetriebswirt
Markbachstr. 6
Gemeinderatsmitglied

(02) Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Rusp Michael, Beamter bei der DP AG
Kufsteiner Str. 50
Gemeinderatsmitglied

(05) Parteilose Flintsbach-Fischbach

Liegl Karl sen., Landwirt
Wildbarrenweg 18
2. Bürgermeister, Kreisrat

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates:

Für die Wahl des Gemeinderates wurden beim Wahlvorschlag Ordnungszahl 01 Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) folgende sich bewerbende Personen zugelassen:

- 101 **Lederwascher Stefan**, Sparkassenbetriebswirt
Markbachstr. 6, Fischbach
Gemeinderatsmitglied
- 102 **Pichler Bernhard**, Netzmeister
Tatzelwurmstr. 24, Erlach
Gemeinderatsmitglied

- 103 **Weiß Johann**, Krankenkassen-Gesch.führer i.R.
Kufsteiner Str. 30
Gemeinderatsmitglied
- 104 **Benkel Jörg**, Dipl.-Betriebswirt (FH), MBA
Kufsteiner Str. 84, Fischbach
Feuerwehrkommandant
- 105 **Antretter Martin jun.**, Wassermeister
Innstr. 3
- 106 **Astl Peter**, Landwirtschaftsmeister
Asten 2
- 107 **Sanftl Maria Magdalena**, Friseurin
Kufsteiner Str. 13
- 108 **Astner Johanna**, Schneiderin
Falkenbergstr. 10, Fischbach
Gemeinderatsmitglied
- 109 **Schober Josef jun.**, Betriebsschlosser
Maiwandstr. 10
stellv. Feuerwehrkommandant
- 110 **Obermair Johannes**, Handelsfachwirt
Wendelsteinstr. 6
- 111 **Smettan Markus**, Dipl.-Kaufmann
Am Kreuzfeld 2
- 112 **Holten Dominik**, Dipl.-Wirtsch.ingenieur (FH),
Steuerberater, Auweg 4 a
- 113 **Kirchberger Tobias**, Dipl.-Ing. Bauwesen
Breitenbergweg 7
- 114 **Dettendorfer Regina**, Sparkassenfachwirtin
Breitenbergweg 10
- 115 **Schirmann Alexander**, Landmaschinen-
mechanikermeister, Auweg 19
- 116 **Wieland Josef jun.**, Schreinermeister
Nußdorfer Str. 4 a
- 117 **Hönert Alexander**, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Eichenweg 6
- 118 **Rainers Stefan**, Versicherungsfachwirt
Am Kreuzfeld 12
- 119 **Nagl Andreas**, Bankkaufmann
Maiwandstr. 8
- 120 **Mayer Michael**, Landwirt, Feldgeschworener
Meierfeldweg 1

Die Bewerber mit der lfd. Nr. 101 bis 108 werden auf dem Stimmzettel zweifach und die Bewerber mit der lfd. Nr. 109 bis 120 einfach aufgeführt.

Für die Wahl des Gemeinderates wurden beim Wahlvorschlag Ordnungszahl 02 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) folgende sich bewerbende Personen zugelassen:

- 201 **Rusp Michael**, Beamter bei der DP AG
Kufsteiner Str. 50
Gemeinderatsmitglied
- 202 **Dirl Andrea**, Bilanzbuchhalterin
Seeweg 7 b
- 203 **Bartl Peter**, Landwirt
Auweg 35, Au
Gemeinderatsmitglied
- 204 **Schulz Karl**, Polizeibeamter
Madronweg 2
- 205 **Kuhn Volker**, Vertriebsleiter
Windschnurweg 7
- 206 **Kranz Rainer**, Verbundzusteller Post AG
Kaiserblick 18

- 207 **Mahler Gabriele**, Dipl.-Sozialpädagogin
Kirchstr. 11
- 208 **Mahler Jürgen**, EU-Rentner
Kirchstr. 11

Die Bewerber werden auf dem Stimmzettel jeweils dreifach aufgeführt.

Für die Wahl des Gemeinderates wurden beim Wahlvorschlag Ordnungszahl 05 Kennwort Parteilose Flintsbach-Fischbach folgende sich bewerbende Personen zugelassen:

- 501 Liegl Karl sen., Landwirt
Wildbarrenweg 18
2. Bürgermeister, Kreisrat
- 502 Birkingler Rudi, Bauingenieur
Kufsteiner Str. 47 a
Gemeinderatsmitglied
- 503 Stocker Hans, Maurermeister
Birkenweg 6
Gemeinderatsmitglied
- 504 Denk Karl sen., Steinbrucharbeiter
Wildbarrenweg 20
Gemeinderatsmitglied
- 505 Obermair Georg, Landwirt
Kufsteiner Str. 26
Gemeinderatsmitglied
- 506 Mayer Michael, Elektromeister
Kaiserblick 10 b, Fischbach
- 507 Kraus Marianne, Arzthelferin
Am Vogelherd 8
- 508 Kreidl Alexander, Realschullehrer
Wildbarrenweg 16
- 509 Wons Walter, Berufskraftfahrer
Nußdorfer Str. 16
- 510 Maier Johann jun., Schreinermeister
Spitzsteinstr. 10
- 511 Schmid Benno, Zimmerermeister
Kufsteiner Str. 198, Kirnstein
- 512 Merl Cornelia, Steuerberaterin
Auweg 44
- 513 Huber Georg, Schreiner
Alpenstr. 3
- 514 Steiner Holger, Polizeibeamter
Windschnurweg 3 a
- 515 Walz Andreas, Dipl.-Ing. (FH)
Heubergstr. 3
- 516 Weinhart Franz, Schlossermeister
Heubergstr. 2
- 517 Hainz Alexander, Dipl.-Betriebswirt, Leiter Marketing & Vertrieb, Seeweg 10
- 518 Grad Johann, Zeitungsausträger
Heubergstr. 1
- 519 Voß Peter, Dipl.-Verwaltungswirt, Beamter
Am Kreuzfeld 46
- 520 Huber Andreas, Kraftfahrer
Kufsteiner Str. 13

Die Bewerber mit der lfd.Nr. 501 bis 508 werden auf dem Stimmzettel zweifach und die Bewerber mit der lfd.Nr. 509 bis 520 einfach aufgeführt.

Aus dem Gemeinderat

Folgende Anträge wurden im Gemeinderat behandelt und genehmigt:

- Bauantrag von Herrn Karl Liegl auf Vergrößerung des landwirtschaftlichen Nebengebäudes auf dem Grundstück Fl.Nr. 615 der Gemarkung Niederaudorf;

Zuschussanträge:

- Für die Musikschule Rosenheim e.V. bewilligt der Gemeinderat wie in den vorangegangenen Jahren auch für das abgelaufene Jahr 2013 einen Zuschuss in Höhe von 75,00 € pro Schüler aus dem Gemeindebereich. Somit ergibt sich für die 15 gemeldeten Schüler ein Gesamtbetrag von 1.125,00 €.
- Ebenso wie für das Jahr 2012 wurde auch für 2013 der Musikkapelle Flintsbach e.V. ein Zuschussbetrag von 1.500,00 € für die Jugendausbildung gewährt, davon stammen 500,00 € aus dem Jugendfondkonto der Gemeinde.

Die Gemeinde informiert

Stellenausschreibung

Im Rathaus Flintsbach a.Inn ist ab Mai/Juni 2014 der **Hausmeisterposten** neu zu besetzen.

Die Hausmeistertätigkeiten erstrecken sich auf die Reinigung der Büroräume im Rathaus, sowie die Pflege der Außenanlagen im gesamten Rathausbereich.

Die mit der Hausmeistertätigkeit gekoppelte **Betriebswohnung** im Rathaus (Größe: 101 qm) muss bezogen werden.

Für genauere Informationen steht Ihnen Bürgermeister Wolfgang Berthaler sowie Geschäftsleiter Peter Pertl unter Tel. 08034/3066-0 zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis spätestens 30. März 2014 an die Gemeindeverwaltung Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn zu richten.

Müllabfuhrtermine im März

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt 14-tägig Donnerstags am 13. und 27. März 2014.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer Donnerstags geleert.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 27. März 2014.

Gemeinsames Treffen der Gemeinderäte Flintsbach und Brannenburg

Hauptthema: Finanzierung Anbau Mehrgenerationenhaus

Zur Pflege gutnachbarlicher Beziehungen und zur Beratung gemeinsamer Themen trafen sich die Gemeinderäte beider Orte im Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Gerade dieses herausragende Objekt, das im Rahmen der Seniorenarbeit mit dem gemeinsamen Sozialwerk Degerndorf -Brannenburg-Flintsbach geschaffen wurde, war Hauptgegenstand der Sitzung. Mit den Worten „wir wurden von der Entwicklung überrannt und konnten die zunehmende Nachfrage nicht vorhersehen“ eröffnete Flintsbachs Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler die interkommunale Sitzung. Das Mehrgenerationenhaus Flintsbach, landkreisweit in dieser Form einmalig und ein Leuchtturmprojekt, hat sich rundum bewährt. „Wir stehen jetzt an der absoluten Kapazitätsgrenze und nachdem auch die Kinderkrippe zu klein wird, hilft nur eine bauliche Erweiterung“, führte Wolfgang Berthaler weiter aus. Anhand einer Powerpoint-Präsentation zeigte er detailliert die starke Aufwärtsentwicklung seit Bestehen des Mehrgenerationenhauses, aufgeteilt nach den Angebotsmerkmalen Tagesbetreuung, häusliche Krankenpflege und dem Projekt „Dahoam is Dahoam“. Die Tagesbetreuung hat das größte Nachfragepotential. Derzeit werden 12 Personen aus Brannenburg, 7 Personen aus Flintsbach und 6 Personen aus umliegenden Gemeinden betreut. Wenn zusätzliche Räume vorhanden wären, könnten mehr alterskranke Personen aufgenommen werden. Auch vor dem Hintergrund, dass sogenannte schwere und leichte Fälle nicht gut zusammen therapierbar sind, bleibt nur eine räumliche Erweiterung.

Der geplante Anbau (westwärts an das bestehende Mehrgenerationenhaus) würde für den Bereich des Christlichen Sozialwerks im Obergeschoss 250 000 Euro kosten. Über Eigenmittel, Spenden und Sponsoring könnte das Sozialwerk einen Eigenanteil von 50 000 Euro übernehmen. Für den Rest von 200 000 Euro schlägt Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler eine gleiche Kostenbeteiligung von je 100 000 Euro für beide Gemeinden vor. Eine Abfrage beider Gemeinderäte, nach geführter Diskussion, signalisiert Zustimmung zur Kostenübernahme. Bei dieser Gelegenheit weist Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler darauf hin, dass er auch über den 01.05.2014 hinaus (neuer Bürgermeister, neuer Gemeinderat) als Vorsitzender des Sozialwerkes die Baumaßnahme bis zur Beendigung in diesem Jahr begleiten wird. Der Bau muss, damit kein Zuschuss verfällt, unbedingt im Jahr 2014 fertig gestellt werden. Bei dieser Gelegenheit wies Wolfgang Berthaler auch darauf hin, wie wichtig es ist, dass der Bürgermeister den Vorsitz des Sozialwerks führt, denn nur so können kontinuierlich die unterschiedlich erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt werden. Auch erfordert die Führung dieses Vereins mit einer Jahresumsatzsumme von 800 000 Euro eine professionelle Leitung.

Nachdem der Hauptpunkt der gemeinsamen Gemeinderatsitzung abgearbeitet war, bedankte sich Erster Bürgermeister Mathias Leder bei Bürgermeister Wolfgang Berthaler für die geleistete Vorarbeit und meinte wörtlich „der Anbau hilft uns für die Zukunft weiter“.

Abschließend behandelten die beiden Gemeinderäte das Objekt Brücke für Fußgänger und Radfahrer über den Griebenbach im Bereich des Gewerbegebietes „Riedstraße“. Hier

konnte Bürgermeister Mathias Lederer berichten, dass sich der Investor für das Kasernengelände, Wolfgang Endler, Fa. InnZeit GmbH - Dahoam im Inntal, mit einem Drittel an den Kosten beteiligen würde. So kamen beide Gemeinden überein, auch jeweils ein Drittel dieser Kosten zu übernehmen und die Brücke gemeinsam mit dem Kaserneninvestor in Auftrag zu geben.

Zum Schluss betonten beide Bürgermeister, wie wichtig es ist, auch über Gemeindegrenzen hinaus zu denken und zu agieren, denn wie man hier sieht, haben sowohl Flintsbach als auch Brannenburg Nutzen aus den beiden Objekten.



Text und Bild: Johann Weiß

Bürgerversammlung für Flintsbacher Senioren

Bürgermeister gibt Überblick über Gemeindegeschehen

Die nun schon zur Tradition gewordene Seniorenveranstaltung im Pfarrheim St. Martin war wieder voller Aktualität. 60 Seniorinnen und Senioren, liebevoll versorgt vom Organisationsteam der Pfarrgemeinde, lauschten sehr aufmerksam den Ausführungen des Ersten Bürgermeisters Wolfgang Berthaler. Gleich zum Beginn gab er bekannt, dass dies seine letzte Veranstaltung als Bürgermeister von Flintsbach ist, da er sich für die Position des Landrates beworben hat. Er versprach, seinem Nachfolger die weitere Durchführung der beliebten Seniorenausflüge zu empfehlen, was mit Beifall aufgenommen wurde.

In seinem mit EDV Beamer unterstützten Vortrag stellte er die Flintsbacher Einwohnerstatistik vor (rund 3000 Einwohner). Interessant ist, dass 17% über 65 Jahre alt sind. 67% der Bevölkerung sind katholisch, 8% evangelisch und 25% gehören keiner Konfession (hauptsächlich zuzugsbedingt) an. Die hier wohnenden 249 Ausländer kommen aus 41 verschiedenen Ländern. Auch 1 Einwohner aus Ecuador ist gelistet: Kaplan Guido Morillo von der Pfarrei Flintsbach. Nicht ohne Stolz erläuterte Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler die Gemeindeeinnahmen des letzten Jahres. So sind 1 516 000 Euro Gewerbesteuererinnahmen Rekord. Jetzt zeigt sich der Vorteil der im Gewerbegebiet angesiedelten vielschichtigen und zukunftsorientierten Firmenstruktur, die durch ihre Ausgeglichenheit sehr krisenresistent ist. Herausragend ist dabei die Firma Dettendorfer als größter Gewerbesteuerzahler. Diese gute Einnahmesituation, zu der auch die Anteile aus der Einkommenssteuer und z. B. Grunderwerbssteuer kommen, ermöglicht es der Gemeinde, die Leistungen im Bereich Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Jugend- und Seniorenpolitik, Kanalisation, Straßenerneuerung und die sonstigen anfallenden Gemeindeleistungen zu bestreiten. „Ohne unser

gutes Gewerbegebiet ginge es Flintsbach nicht so gut und wir könnten uns nicht so viel leisten“, meinte Wolfgang Berthaler. Bei dieser Gelegenheit blickte er auch auf seine 18jährige Amtszeit zurück und stellte fest, dass in dieser Zeit insgesamt 24 Millionen Euro verbaut wurden. Verglichen am Schuldenstand von 2 Millionen, dem aber ein weit höherer Wertzuwachs und Mieteinnahmen gegenüber stehen, kann von einer sehr erfolgreichen Zeit für Flintsbach gesprochen werden.

Weitere Themen waren das Hochwasser im Sommer, wo Flintsbach dank guter Hochwasservorsorge ohne große Probleme wegkam und die Regenrückhaltemaßnahmen am Wagnerberg, wo das Wasserwirtschaftsamt über 1 Million Euro investiert hat. Ferner die großen Feste der Gebirgsschützen und Veteranen der Flintsbacher Fasching sowie das Aushängerschild des Ortes, das Volkstheater. Auch die Zukunft der Burg Falkenstein (muss in die Bevölkerung integriert sein wie die „Alte Post“), das neu ausgewiesene Baugebiet (Klosterweg – Degerndorfer Weg) mit den dortigen Urnenausgrabungen (1300 v.Chr.) sprach Berthaler an. In das neue Baugebiet mit 8 Parzellen „Bauen für Einheimische“ werden Familien mit 22 Kindern ziehen. Wegen der hohen Nachfrage nach Kinderkrippenplätzen und Plätzen für alterskranke Menschen muss bereits nach 2 ½ Jahren das Mehrgenerationenhaus erweitert werden. Baubeginn ist im März. Sowohl diesen Anbau als auch die Führung des Christlichen Sozialwerks wird Berthaler noch bis in den Herbst begleiten und übernehmen um damit den neuen Bürgermeister zu entlasten. Nach einer angeregten Diskussionsrunde bedankte sich Hanni Karrer für die guten Jahre und sagte wörtlich „Mit so einem Bürgermeister ist gut arbeiten, das ist nicht überall so. Ältere Menschen sind in Flintsbach gut aufgenommen.“



Das Organisationsteam und Erster Bürgermeister stellen sich dem Fotografen. V.li.n.re. Hanni Karrer, Orga Leiterin, Anni Lackner, Lore Furtner, Inge Birkingner, Barbara Lagler, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Berni Birkingner, Elisabeth Weiß, Orga Leiterin und Kaplan Guido Morillo

Text und Bild: Johann Weiß

Die Gemeindeverwaltung ist am Faschingsdienstag, 4. März 2014 und am Montag, 17. März 2014 (Wahl-Nacharbeiten) geschlossen!



Deutsche
Rentenversicherung

Bayern Süd

Rentenpaket 2014

Mütterrente, abschlagsfreie Renten-Gesetzgebungsverfahren abwarten

Im Koalitionsvertrag hat sich die Bundesregierung auf Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung verständigt und einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern bitten um Verständnis, dass derzeit keine konkreten Auskünfte über die Auswirkungen für die Betroffenen gegeben werden können. Hier muss das Gesetzgebungsverfahren abgewartet werden. In diesem Zusammenhang weisen die Regionalträger ausdrücklich darauf hin, dass für die sogenannte „Mütterrente“ kein Antrag erforderlich ist und es sich bei den im Umlauf befindlichen Antragsformularen nicht um Formulare der Deutschen Rentenversicherung handelt. Die Neuberechnung erfolgt für Rentnerinnen und Rentner, die am 30. Juni 2014 eine Rente erhalten, automatisch. Auch bei einem Rentenbeginn ab 1. Juli 2014 ist kein vorsorglicher Antrag erforderlich.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 28. März 2014, 20 Uhr
Comedy-Kabarett
Steckerlfisch & Schlagsahne

Diese Veranstaltung ist ausverkauft!

Samstag, 24. Mai 2014, 20 Uhr
Kieferbachindianer
„Lebend im Konzert - Tour 2014“

Die Veranstaltung findet im Innenhof statt - bei schlechter Witterung im Gemeindesaal!

Das Liedermacher- und Songwriter-Trio ist wieder unterwegs! Die drei Musiker Rochus Wede, Andreas Steigenberger und Tobias Kastl präsentieren ihr aktuelles Programm „Lebend im Konzert“. Dabei erwartet die Besucher ein Querschnitt durch all ihre Lieder.

Als Kieferbachindianer ziehen sie mit ihrem Programm durchs Land, um in unsere schnelllebige Zeit, in der man atemlos falschen Werten hinterherhetzt, etwas Ruhe, Hoffnung, Frieden und Halt zu bringen - aber auch einfach nur um Lust am Leben zu vermitteln.



*...viele von uns verlieren ihr Glück
vor allem wenn der Alltag schlaucht-
doch glücklich ist man, wenn man z'frieden ist,
z'frieden ist man, wenn man nicht viel braucht...
(aus Rovanjska, CD: Wieder unterwegs)*

Eintritt: 12 €, ermäßigt (Schüler) 10 €,
Familienkarte : 30 €

Vorankündigungen:

Donnerstag, 31. Juli 2014, 19.30 Uhr
Music Theater Bavaria

Freitag, 19. September 2014, 20 Uhr,
Kabarett mit Stefan Kröll & de Laddshosen

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de

Kindergarten Märchenhaus

Der Kindergarten Märchenhaus wurde 2013 großzügig mit Spenden bedacht.

Die Kinder haben für die Raiffeisenbank - Oberaudorf zwei Spielhäuser mit viel Farbe und Phantasie bemalt. Diese wurden dann in der Bank ausgestellt. Als Dank für den künstlerischen Einsatz erhielt der Kindergarten einen größeren Geldbetrag.

Auch Familie Vittinghof, deren Kind unsere Einrichtung besucht, hat ebenfalls unseren Kindergarten mit einer Spende bedacht.

Unser Elternbeirat hat mit viel Engagement durch Kuchenverkauf und andere Aktivitäten einen größeren Betrag erwirtschaftet und dem Kindergarten zugute kommen lassen.



Um das Angebot der Bewegungserziehung zu erweitern, wurden von diesen „Finanzspritzen“ Rhythmik- und Turnmaterial (Kriechtunnel, Turnbank usw.) besorgt. Außerdem werden noch neue aktuelle

Bücher für die Kinder gekauft.

Die Kinder und das Team wissen diese großzügigen Zuwendungen sehr zu schätzen und bedanken sich recht herzlich dafür!



Text und Bild: Andrea Hahn

Grundschule Flintsbach

Yoga Fortbildung für die Flintsbacher Grundschullehrerinnen

Die Lehrerinnen der Grundschule Flintsbach durften im Februar eine ganz besondere schulinterne Fortbildung genießen. Die diplomierte Yogalehrerin Frau Dr. Petra Carqueville wies uns unter dem Motto „Yoga im Klassenzimmer“ darin ein, wie Yoga ganz einfach in den schulischen Alltag integriert werden kann.

Neben Mitgefühl, Geduld und Liebe brauchen Kinder für ihre Entwicklung körperliche Förderung in Form von Bewegung. Mit gezielten Bewegungsübungen (Asanas), bei denen bewusst ein Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung stattfindet, können Kinder innere Spannungen abbauen. Durch Momente, in denen sie lernen, Stille und Entspannung zu genießen, finden sie wieder zu innerer Ruhe. Kinderyoga kann helfen, diese positiven Erfahrungen zu machen.

Kinder sind, wenn sie Yoga ausüben, wie die Sonne, sie strahlen Freude und Kraft aus und stärken ihr Selbstvertrauen. Es soll Spaß am Ausüben von Kinderyoga vermittelt werden, ohne jeglichen Leistungsdruck. Dabei zählt nur der jeweils eigene Fortschritt.



Die Rückmeldung der Kinder ist nach ersten Versuchen durchwegs positiv. Den Satz „Machen wir heute wieder Yoga?“, können wir nun immer häufiger hören.

Wir danken der Raiffeisenbank Oberaudorf-Flintsbach für die großzügige Spende von 250 € für Frau Dr. Carquevilles Fortbildung. Dieses Geld kommt in vollem Umfang deren Sozialprojekt in Indien „love – learn – live“ zugute, welches wir auf diese Weise gerne unterstützen. Diese Organisation setzt sich mit eigens gegründeten Schulen und einem Hostel für die Unterkunft, Ausbildung, Ernährung und Gesundheit indischer Kinder und Jugendlicher ein.

Text und Bild: Cornelia Mayer

Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung an der Grundschule Flintsbach findet am **Mittwoch, 09. April 2014** in der Zeit von 14.30 – 18.00 Uhr in der Grundschule Flintsbach, Kirchplatz 10 statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30.09.2014 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte nehmen Sie den Rückstellungsbescheid zur Schuleinschreibung mit). Auf Antrag können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2014 sechs Jahre alt werden.

Zur Schuleinschreibung bitten wir Sie, die Geburtsurkunde (Stammbuch), die Bescheinigung der Schuleingangsuntersuchung des Gesundheitsamtes, Sorgerechtsbeschluss bei Alleinerziehenden, sowie das anzumeldende Kind mitzubringen.

Dientzenhofer Realschule Brannenburg

PZW - Kids der Brannenger Realschule überzeugen beim Landkreisfinale

Für die jungen Skirennläufer der Dientzenhofer Realschule Brannenburg war es das Highlight des Schulwinters – vergangene Woche wurde bei guten Bedingungen das Kreisfinale des Landkreis Rosenheim im Riesenslalom am Sudelfeld ausgetragen. Kurssetzer Florian Schranz vom SC Rosenheim flaggte einen anspruchsvollen, aber fairen Kurs aus, der von allen Teilnehmern mit viel Ehrgeiz absolviert wurde. Die Mädchenmannschaft der Realschule Brannenburg belegte dabei einen hervorragenden 2. Platz hinter den Langzeitfavoriten des Finsterwalder Gymnasiums Rosenheim und die Jungenmannschaft erreichte einen guten dritten Platz.

Die Teilnehmer der beiden Brannenger Teams sind, ebenso wie die Schüler und Schülerinnen des Finsterwalder Gymnasiums, Mitglieder des PZW – Projekts. Diese Abkürzung steht für Partnerzentren des Wintersports. Ziel des Projekts ist es, junge Sportler und Sportlerinnen zu unterstützen, dass sie Leistungssport besser mit Schule vereinbaren können. Und wer weiß, vielleicht erkennt man bei den Olympischen Winterspielen 2022 ein bekanntes Gesicht aus dem Inntal wieder...



Text und Bild: Sandra Matschi

Jugendcafe Brannenburg-Flintsbach

Die dritte U16 Party im Inntal

Mittlerweile ist die U16 Party in der Gemeindehalle Raubling im ganzen Inntal bekannt und bei den Jugendlichen sehr beliebt. Auch im Februar war die Party wieder sehr gut besucht und die Stimmung hervorragend.

Das Konzept der Veranstaltung ist einfach: Jugendliche unter 16 Jahren feiern zusammen eine Riesenparty – ohne Alkohol, von 18:00 bis 22:00 Uhr. Auch dieses Mal durften die Verantwortlichen, die Offene Jugendarbeit aus Brannenburg-Flintsbach und Raubling, feststellen, dass die Jugendlichen in diesem Rahmen großen Spaß haben. Natürlich gibt es wenige Ausnahmen (hierfür gibt es das Security Personal), aber der Großteil der Kids zeigte sich mit den Regeln einverstanden.



Das Projekt U16 Party hat sich mittlerweile – beim dritten Mal – schon fast verselbstständigt. Es gibt ein Helferteam, das größtenteils aus Brannenger und Raublinger Jugendlichen besteht. Sie übernehmen mittlerweile selbstständig die Arbeiten bei Auf- und Abbau und haben während der Party viel zu tun mit Thekenverkauf und Cocktailzubereitung. Auch im Vorfeld können sie mitreden und nehmen Einfluss auf Entscheidungen. Nach jeder Veranstaltung entstehen neue Ideen und Verbesserungsvorschläge, welche bei der nächsten Party unbedingt umgesetzt werden müssen. So anstrengend die Organisation einer so großen Feier immer wieder ist – wenn die Lichter am Abend ausgehen, freut sich jeder Helfer schon wieder auf die nächste U16 Party.

Das Team der U16 Party bedankt sich bei ihren Unterstützern, der Sicherheitsgemeinschaft Inntal, Bäckerei Schmid, Paul Vodermaier und der Gemeinde.

Text: Christian Bauer

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

InnZeit GmbH schließt ersten Kooperations- vertrag mit dem CSW

Nach dem Erschließungsstart für das Jahrhundertprojekt „Generationenwohnen Karfreitkaserne“ schloss jetzt die Betreiberfirma InnZeit GmbH – Dahoam im Inntal den ersten Kooperationsvertrag mit dem Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW). In dem Vertrag geht es um Zusammenarbeit bei der pflegerischen Versorgung und Seniorenbetreuung für die ca. 800 Neubürger, die im Laufe der nächsten Jahre den neuen Ortsteil bewohnen werden. Inn-Zeit GmbH Geschäftsführer Rupert Voss und

Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, der zugleich Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks ist, unterzeichneten die Verträge im Mehrgenerationenhaus Flintsbach. In dem sich anschließenden Gespräch stellte man gemeinsame Ansätze im Bereich Seniorenbetreuung fest, lautet doch das Motto für das Gesamtkonzept der Neuerschließung „Mehrgenerationen-Wohnen“ wo ein Kinderhaus und Begegnungszentrum geschaffen wird. Beide Seiten, die eine bestmögliche, moderne Entwicklung der Seniorenarbeit anstreben, freuen sich auf die Zusammenarbeit. Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler meinte wörtlich: „Wir haben hier eine einmalige Chance, durch gegenseitige Unterstützung die ohnehin bereits landkreisweit vorbildliche Seniorenarbeit in Flintsbach und Brannenburg noch weiter voran zu bringen“.



Der Anfang einer wichtigen Zusammenarbeit. Christliches Sozialwerk unterschreibt Kooperationsvertrag mit Betreiberfirma InnZeit GmbH – Dahoam im Inntal. V.l. n. re. Inn-Zeit GmbH Geschäftsführer Rupert Voss, CSW geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, InnZeit GmbH Marketingleiterin Christiane v. Festenberg, Flintsbachs Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, zugleich Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks bei der Unterschriftsleistung.

Text und Bild: Johann Weiß

Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenhaus

Am Freitag, 21.03. findet in der Zeit zwischen 15.30 – 18.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus ein „Tag der offenen Tür mit Beratung“ statt - speziell zum Thema: **Finanzierungsmöglichkeiten in der ambulanten Pflege/Tagesbetreuung.**



Wie kann eine optimale Versorgung meiner Angehörigen zu Hause aussehen? Welche Angebote gibt es? Was ist Tagesbetreuung? Wer bezahlt was? Wo muss ich einen Antrag stellen? u.v.m.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich an diesem Nachmittag unverbindlich beraten lassen.

Das Café Miteinander ist in dieser Zeit geöffnet!

Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig, würde die Planung aber etwas erleichtern.

Tel. 08034/4383

NEU!!! Tagesbetreuungszeiten werden erweitert

Auf Grund der großen Nachfrage und des Bedarfs wird ab 3. März die Tagesbetreuung auch Montag Vormittag geöffnet.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten sind dann:

Montag, Dienstag, Donnerstag - von 8.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag von 13.00 - 17.00 Uhr (mit Mittagstisch ab 11.30 möglich)

1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 - 17.00 Uhr

Anmeldungen bitte unter Tel. 08034/4383 oder nach persönlicher Rücksprache.



In unseren Gemeinden älter werden – wir bieten Ihnen die Sicherheit dazu.

Selbstständigkeit und Selbstbestimmung

Betreutes Wohnen zu Hause heißt:

- Ihre **individuelle Lebensführung** steht im Vordergrund
- Unsere **kompetenten Ansprechpartner** sind für Sie und Ihre Angehörigen da
- Wir koordinieren und organisieren für Sie unterstützende Hilfen nach Ihren **persönlichen Bedürfnissen**
- Sie erhalten einen regelmäßigen **wöchentlichen Besuchsdienst** durch unsere qualifizierten Mitarbeiter
- Ihre **sozialen Kontakte** werden erhalten und nach Wunsch ausgebaut

Beratung und Info unter Tel.: 08034/4383

Die Katholische Pfarrei informiert

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

Mittwoch, den 19. März 2014
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr

Eintritt: 2 Euro pro Kind



Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 10.3 und 24.3. um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik ist jeden Montag, außer Rosenmontag, um 16 Uhr im Pfarrheim.



Am **Mittwoch, 19. März 2014** um 14 Uhr ist im Pfarrheim ein **Seniorenachmittag**. Kaplan Guido Murillo und Sabine Resch werden diesen Nachmittag gestalten. Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!

Aus den Vereinen



Der

lädt herzlich zur
Jahreshauptversammlung
am **Freitag, den 14. März 2014** um 19.30 Uhr
in die Wendelsteinhalle Brannenburg ein.

Referent: Georg Vogl
„Interessantes und Wissenswertes 20 Jahre Hagelforschung“

Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Vorstandschaft.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ein schönes und erfolgreiches Gartenjahr wünscht die
Vorstandschaft



Der

lädt ein zum
Obstbaumschnittkurs
mit Hans Stadler und Hans Linder
am **Samstag, den 15. März 2014**
ab 9.00 Uhr im
Vereinsobstgarten in Thann/Brannenburg.

Auf viele interessierte Gartler
freut sich

die Vorstandschaft



FREUNDKREIS
PFARRMUSEUM
FLINTSBACH AM INN

Gedenken an die Opfer des I. Weltkrieges

In diesem Jahr gedenken wir des Beginns des I. Weltkrieges im August 1914, der auch in unserer Pfarrei eine erhebliche Zahl an Opfern gefordert hat. Sichtbares Zeichen der über 100 gefallenen Soldaten aus Flintsbach und Degerndorf sind das im Juni letzten Jahres wieder errichtete Kriegerdenkmal an der Karfreitkaserne und das Kriegerdenkmal an unserer Pfarrkirche St. Martin.

Der damalige Pfarrer Alois Rieder hat im Jahre 1922 ein Ehrenbuch für die Opfer des I. Weltkrieges angelegt, das in unserem Pfarrarchiv aufbewahrt wird. In diesem Buch ist für jedes einzelne Opfer des Krieges ein Gedenkblatt angelegt, das Auskunft über die Person, seine militärische Einheit und auch über den Ort gibt, an dem der Betreffende gefallen ist.



Absicht ist nun, dieses Buch auszustellen und jedes Gedenkblatt an dem Tag aufzuschlagen, an dem der Soldat vor hundert Jahren gefallen ist. Neben diesem Gedenkblatt würden wir auch gerne die dazugehörigen Sterbebilder ausstellen. Leider liegt zurzeit nur ein einziges Sterbebild vor.

Daher bitten wir alle Leser, nachzuschauen, ob doch noch Sterbebilder vorhanden sind, die an den Tod der Soldaten aus unserer Pfarrei, einschließlich des 1914/18 noch dazugehörenden Ortes Degerndorf erinnern. Auch Leihgaben sind herzlich willkommen.

Das völlige Fehlen alter Sterbebilder hat zu der Überlegung geführt, eine Sammlung alter Sterbebilder aufzubauen; wir bitten daher in alten Gebetbüchern, Schublade und Kommoden nachzuschauen, ob dort noch alte Sterbebilder vorhanden sind. Wenn in diesen Tagen das neue Gebetbuch in unserer Diözese eingeführt wird, ist dies eine gute Gelegenheit, die vorhandenen Sterbebilder auszusortieren und an uns zu übergeben; sie sind dann auf Dauer gesichert. Abgegeben werden können die Sterbebilder bei unserem Museumsleiter Hannes Brucker oder im Pfarrbüro Flintsbach.

Text: Manfred Benkel

Jahreshauptversammlung Volkstheater Flintsbach

Aufgrund der Kommunalwahlen findet die Jahreshauptversammlung des Volkstheaters Flintsbach dieses Jahr bereits am **Samstag, den 15. März 2014** um 20:00 Uhr beim Schwaigerwirt statt.

Neben einem Rückblick auf das sehr erfolgreiche Jahr 2013 wird wie immer das neue Stück für die kommende Saison vorgestellt.

Alle Mitwirkenden und Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Flintsbacher Fasching wird am 5. März 125 Jahre alt

Mit dem Gründungsjahr 1889 ist die Faschingsgesellschaft Flintsbach - Fischbach eine der ältesten in Deutschland. Erster Nachweis ist ein Plakat mit dem zum 5. März „9881“ zum Faschings „Pferderännen“ eingeladen wird. Auch ein Plakat vom 23.02.1909 gibt Aufschluss auf die Faschingsbewegung. Hier wird darauf hingewiesen, dass „70 Stück dressierte, eingedrückte Narren mit einem steuerbaren Luftschiff eintreffen und nie dagewesene Viechereinen aufführen“. Bis zum Jahr 1939 (Kriegsausbruch) wurden öffentliche Faschingstreiben und -umzüge organisiert. Sehr wertvoll ist der erste Faschingsfilm von Max Weiß, der Bälle und Faschingzug von 1936 zeigt und somit ein einmaliges Zeitdokument ist.

Fest eingebunden in das Flintsbacher Vereinsleben zeichnet sie sich die Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach durch hohe Aktivität und Originalität aus. Aber trotz aller Gaudi schimmert auch eine soziale Grundeinstellung durch, hat man doch nach dem Krieg, bereits im Jahr 1946 einen kleinen Fasching organisiert und Erlöse aus den Veranstaltungen den Kriegsversehrten (es gab noch keine soziale Sicherung) gespendet. Welchen Schwerpunkt der Fasching in Flintsbach hat, kann man daran ersehen, dass im Jahr 1949 die Alliierten Siegermächte nur Faschingzüge in Köln, München und Flintsbach genehmigten. Der Fasching in Flintsbach ist in der gesamten Bevölkerung des Ortes verwurzelt, quer durch alle Schichten und Ortsvereine. Wenn es drum geht für den Fasching da zu sein, helfen alle zusammen. So war und ist es möglich, über die ganzen Jahre herausragende Bälle und Faschingzüge zu veranstalten. Seit 1962 wird nur noch alle 2 Jahre ein großer Fasching abgehalten (turnusmäßige Abwechslung mit Neubeuern). Ausnahmen waren nur Verbote wegen Maul- und Klauenseuche und wegen des Golfkrieges.

Die Faschingzüge in Flintsbach sind mit 40 Wagen mehreren Musikkapellen und viel Fußvolk die größten des Inntals, zu denen bis zu 15 000 Zuschauer kommen. 1963 war die Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach die Erste im Umkreis, die jeden Fasching nach einem Motto gestaltete. Genauere faschingsgeschichtliche Aufzeichnungen sind in der Jubiläumsschrift enthalten, die im Lagerhaus LHO, bei Uhren & Schmuck Obermair, Dannerwirt, Großerwirt und Schwaigerwirt zu erwerben ist.



Der Faschingzug Flintsbach ist immer ein Veranstaltungsmagnet im Landkreis. So lassen es sich viele Kommunalpolitiker nicht nehmen, dabei zu sein, wie hier im letzten Fasching mit Landrat Josef Neiderhell (Mitte). Außerdem (von links) 1. Bürgermeister Sepp Oberauer, Nußdorf, Bezirksrat Sebastian Friesinger, Edith Berthaler, 1. Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Flintsbach, 1. Bürgermeister August Voit Amerang, Claudia Kalsperger, 1. Bürgermeister Olaf Kalsperger, Raubling.
Text und Bild: Johann Weiß

„Gemeinsam hebt’s sich leichter“

Das Faschingswappen der Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach bekommt seinen Platz im Festsaal im ehemaligen Unteroffiziersheim der Karfreitkaserne. Wegen der großen Nachfrage wurde, wie bereits beim 100 jährigen Jubiläum 1989, auch zum 125 jährigen Jubiläum das Unteroffiziersheim als Ballsaal gewählt. Wolfgang Endler, Eigentümer von Timezone und InnZeit „Dahoam im Inntal“, Investor des Kasernengeländes, erklärte sich bereit, die Räume nochmals zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen. Damit kann der Besucherandrang bewältigt werden und es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.



Im Bild links, Wolfgang Endler, Eigentümer von Timezone und InnZeit „Dahoam im Inntal“ (Investor Kasernengelände) und Martin Antretter, rechts, Präsident der Faschingsgesellschaft

Über den Jubiläumsball im Unteroffiziersheim Degerndorf kann wegen Redaktionsschluss erst im nächsten „Flintsbacher Boten“ berichtet werden.

Text und Bild: Johann Weiß

Verschiedenes

Studien- und Elternkompass

Bei vielen Eltern, deren Kind bereits studiert oder demnächst studieren möchte, ruft der Begriff „Stipendium“ viele Fragen hervor: Sind Stipendien nicht nur etwas für Einserkandidaten? Bieten sie Chancen für mein Kind? Wann kann man sich wie bewerben? Und wie kann ich meinen Sohn oder meine Tochter frühzeitig bei der Bewerbung um ein Stipendium unterstützen?

Der ELTERNKOMPASS, die kostenlose Stipendienhotline der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw), steht Eltern, angehenden Abiturienten, Studierenden und anderen Interessierten für alle Fragen rund um die Suche nach einem Stipendium zur Verfügung. Die Stipendienberatung räumt auch mit Vorurteilen auf. Anders als vielfach vermutet, sind Stipendien keineswegs nur etwas für Hochbegabte. Die Stipendienlandschaft ist so vielfältig, dass es sich für jeden lohnt, zu prüfen: Welche Möglichkeiten gibt es für mich?

Der ELTERNKOMPASS ist werktags unter der Telefonnummer 030 278906-777 zu erreichen. Fragen können auch per E-Mail an service@elternkompass.info geschickt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.elternkompass.info

Karmelitenkloster Reisach
www.kloster-reisach.de



Vortragsreihe „Mystik und Spiritualität“

Montag, 17. März 2014, 19.30 Uhr
im alten Klosterrefektorium

Spirituelle Psychologie

Vortrag von Dr. Heidi Schönfeld

Wie lässt sich Sinn im Leben erspüren? Wie hält er sich gerade auch in Lebenskrisen durch? Die Logotherapie Viktor E. Frankls ermöglicht einen befreienden Blick auf persönliche Schwierigkeiten. Seine sinnzentrierte Psychotherapie macht Mut, Lebensglück und gesunde Spiritualität zusammen zu sehen.

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten.

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V. und dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Die Kommunale Jugendarbeit informiert

Informationsveranstaltung für Vereine, Verbände und Veranstalter zum Thema

Veranstaltung und Jugendschutz

Was ist zu beachten, wenn ich ein Fest organisiere und Jugendliche als Zielgruppe habe? Welche Auflagen und gesetzlichen Regelungen sind einzuhalten? Wo bekomme ich Informationen und wer kann mir helfen?

Die Mitarbeitenden der Kommunalen Jugendarbeit Rosenheim sowie die zuständigen Jugendbeamten der Polizei berichten von Auflagen im Rahmen der Gestattungen, geben Tipps für die Veranstaltung und werden auch Informationsmaterial auslegen. Es wird ausreichend Zeit für detaillierte Fragen und zum Austausch geben.

Termine sind am

Donnerstag, 20. März 2014 um 19 Uhr im Stadtjugendring Rosenheim und am

Montag, 24. März 2014 um 19 Uhr in der Michael-Ende-Schule in Raubling

Die Veranstaltungen sind kostenlos und dauern ca. 1 1/2 Stunden.

Anmeldung: Kommunale Jugendarbeit, Wittelsbacher Str. 55, 83022 Rosenheim, Tel. 08031/392-2594 oder per email: kommunale.jugendarbeit@lra-rosenheim.de



Bildungsportal Rosenheim

Die Anlaufstelle für alle Bildungsinteressierten
Informieren Sie sich auf dem Bildungsportal und erkunden Sie die Bildungslandschaft in Stadt und Landkreis Rosenheim

www.bildungsportal-rosenheim.de

Hier finden Sie Informationen zu aktuellen Bildungs- und Weiterbildungsangeboten, Beratungsstellen und Ansprechpartnern, Schulen und Lernorten.

Aktuelle Information der Wendelsteinbahn GmbH - Energieversorgung

Seit Öffnung des Energiemarktes im Jahr 1999 haben Stromkunden die Möglichkeit, ihr Stromversorgungsunternehmen frei zu wählen. Durch großangelegte Werbekampagnen oder gar Haustürgeschäfte machen aktuell wieder zahlreiche Anbieter auf sich aufmerksam. Aus diesem Anlass weist die Wendelsteinbahn ihre Stromkunden darauf hin, dass auch das Tarifsortiment der Wendelsteinbahn neben der sog. Grundversorgung mehrere Optionen zulässt: u.a. kann der Kunde zwischen dem günstigen „Wendelsteinstrom“-Vertrag oder dem hundertprozentig sauberen „Ökostrom“-Vertrag wählen. Ferner sind die Strompreise der Wendelsteinbahn trotz der mittlerweile hohen gesetzlich notwendigen Abgaben wie z.B. EEG für die Kilowattstunde zum 1.1.14 moderat gesunken.

100 Jahre Kompetenz im Stromgeschäft: Bereits seit 1912 versorgt die Wendelsteinbahn GmbH die Gemeinden Brannenburg und Flintsbach mit elektrischer Energie. Doch auch andere Talgemeinden können mit „Strom vom Wendelstein“ versorgt werden. Rund 20 Prozent des Strombedarfs erzeugt die Wendelsteinbahn in eigenen Kraftwerken, und zwar aus Wasser, Biogas und Sonne. Die regional vorhandenen Energiequellen werden so optimal genutzt und die Energie kommt auf kürzestem Weg zum Kunden. Wer seinen Strom bei der Wendelsteinbahn bezieht, unterstützt eine umweltschonende, dezentrale Energieversorgung und sichert Arbeitsplätze und Kaufkraft in der Region.

Für ein Beratungsgespräch zu den verschiedenen Stromtarifen stehen die Vertriebs-Mitarbeiter der Wendelsteinbahn GmbH von Mo bis Do von 7 bis 16 Uhr und Fr von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung, entweder persönlich im Verwaltungsgebäude in Brannenburg, Kerschelweg 30 oder telefonisch unter 08034 / 308-151 oder -152. Email: martina.treichl@wendelsteinbahn.de Weitere Infos erhalten Interessierte auch im Internet unter www.wendelsteinbahn.de/energie

Text: Wendelsteinbahn GmbH

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigenschluss für die Ausgabe April ist der

17. März 2014

email:

bettina.schwaiger@flintsbach.de



Veranstaltungskalender / Termine

Wann?	Was?	Wo?
SO, 02.03. 10 Uhr	Faschingsgottesdienst, anschl. Faschingskranz GTEV „d`Falkastoana“	Pfarrkirche, Pfarrheim
SO, 02.03. 9.30 Uhr	Vereinsmeisterschaft ASV Flintsbach Abt. Ski	Sudelfeld Waldkopplift
DO, 06.03. 19.30 Uhr	CSU-Wahlveranstaltung	„Alte Post“ Fischbach
FR, 14.03. 19.30 Uhr	Jahreshauptversamm- lung Gartenbauverein	Wendelstein- halle Bran- nenburg
SA, 15.03. 20 Uhr	Jahreshauptversamm- lung Volkstheater	Gasthof Falkenstein
SO, 16.03.	Kommunalwahlen	
MI, 19.03. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
MI, 19.03. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
FR, 21.03. 15.30 Uhr	Tag der offenen Tür mit Beratung	Mehrgenerati- onenhaus
SO, 23.03. 10.30 Uhr	Josefi-Amt	Petersberg
FR, 28.03. 20 Uhr	Comedy-Kabarett „Steckerlfisch & Schlagsahne“	„Alte Post“

Werbeanzeigen

Steuerkanzlei

Petra Gutmiedl

Steuerberaterin; Betriebswirtin VWA

Zuverlässige, motivierte Reinigungskraft auf Minijobbasis für ca. 5 Std./Woche gesucht. Anmeldung erfolgt über Bundesknappschaft. Tel. 08034 90 88 00

Damit im Tal nicht die Lichter ausgehen... Strom vom Wendelstein.

Sauber. Günstig. Vor Ort.

WENDELSTEINBAHN GMBH
Bergbahnen und Energieversorgung
Tel. 0 80 34/308-0 · www.wendelsteinbahn.de

Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Kufsteiner Str. 28 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

HEINZ

HEINRICH

Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 • 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizi

Steigenberger energie

>> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigennergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden